Lokales.

☞ Die Telephonnummer der Abendpost ist Main 2934.

Wetterbureau, Washington, 9. Sept.
Für Detroit und Umgegend: Heute Nacht bewölkt und wärmer, morgen unbeständig, vielleicht Regen; mäßiger Südwind.

Kurze Stadtneuigkeiten.

* Während er mit Anstreicherarbeiten an dem Gebäude No. 294 Ebene Straße beschäftigt war, stürzte der 48Jahre alte James Leland, aus No. 307 sechste Straße von einer Leiter ab und zog sich den Bruch der rechten Fußknöchel zu.

* Im Statler Hotel wird vom 13. bis 17. Februar nächsten Jahres die Jahresversammlung der Michigan Retail Hardware Dealers Association stattfinden und weit über 1000 Mitglieder werden während diesen Tagen in Detroit erwartet.

* Einen Beinbruch erlitt der 25 Jahre alte Frank Rumsley, an 6ter und Jones Straßen wohnhaft, gestern nachmittag, als ihm beim Arbeiten im Theaterneubau an Broadway und Witherell Straße ein schwerer Balken aufs Bein fiel. Rumsley fand im städtischen Hospital Aufnahme.

* Julius Czepkowski, des Mordversuchs auf seine Gattin Julia angeklagt und Frank Giuliani, des versuchten Mordes auf Lottie Sullivan beschuldigt, wurden gestern vom Polizeigericht zum Prozeß vor dem Rekordersgericht festgehalten und die Bürgschaften wurden auf $2000 resp. $3000 angesetzt.

* Die Atlas Foundry Co. und die Tilden Saw Co. haben den Stadtrat petitioniert, die Bayonett Straße zwischen Dragoon und Artillery Avenue, für den Verkehr zu schließen. Die Straße liegt zwischen den Grundstücken der beiden Firmen, wird für den Verkehr nicht benutzt und der Stadtrat dürfte dem Gesuch nachkommen.

* Anna Meskala, 20 Jahre alt, aus Hamtramck, befindet sich in Polizeihaft unter dem Verdachte des Diebstahls von Schmucksachen aus der Wohnung der Frau Josefa Supkowska, No. 1311 Elmwood Ave., in deren Hause sie als Dienstmädchen angestellt gewesen war. Anna beschuldigt ihren einstigen Geliebten, sie bei der Polizei verraten zu haben.

* John Hawley, 33 Jahre alt, ein Neger aus No. 522 Beaubien Straße, befindet sich in kritischem Zustande im städtischen Hospital. Am frühen Freitag morgen erhielt er während einer Keilerei in seiner Wohnung einen Hieb mit einer Bierflasche über den Schädel. Er dürfte einen Schädelbruch davongetragen haben, doch Verhaftungen wurden noch keine vorgenommen.

* Unter der Beschuldigung, entgegen den Bundesgesetzen Oleomargarine für reine Naturbutter verkauft zu haben, wurde der Grocerist A. J. Connelly, No. 286 Holden Avenue, gestern von Bundesbeamten in Haft genommen und im Bundesgericht vor Kommissär Hurd geführt. Er stellte die geforderte Bürgschaft von $1000 und wurde zum Verhör am 18. September entlassen.

* Der 26 Jahre alte Ray Kinkhammer, aus No. 457 Alfred Straße, der vorgestern verhaftet wurde in Verbindung mit der Verletzung der Frau Jones, die an Frontenac Ave. und Ost Grand Boulevard von einem Automobil niedergefahren wurde, ist gestern wieder entlassen worden, da ihn keine Schuld an dem Unfall treffen kann. Zwei andere junge Leute, die mit Kinkhammer im Auto sich befanden, werden von der Polizei gesucht.

* Die Polizei wurde gestern benachrichtigt, daß die zwei Jahre alte Lena Misi aus der elterlichen Wohnung, No. 1065 Springwells Ave., davongelaufen war und nicht wieder heimkehrte. Sogleich eine Suche nach dem Kinde sofort vorgenommen wurde, hatte es bis zum frühen Samstag morgen noch nicht wieder gefunden werden können. Die Mutter ist infolge des Verschwindens des Kindes der Verzweiflung nahe und befürchtet das Schlimmste.

* Antoine Henkel, 21 Jahre alt und No. 184 Lafayette Boulevard wohnhaft, hat enormes Glück, denn gestern nachmittag geriet sie an Monroe Avenue und Randolph Str. unter den Fender einer Car der Michigan Avenue Linie, ohne ernstlich verletzt zu werden. Das junge Mädchen wurde etwa 15 Fuß auf der Straße entlanggerollt, ehe der Motorman den Waggon zum Halten bringen konnte. Frl. Henkel befindet sich im städtischen Hospital.

Scheinbar überall gleich.

Amendement-Zählung in allen Wards voll grober Fehler.

Resultat der bisher vorgenommenen Nachzählungen der für Aldermans-Kandidaten abgegebenen Stimmen läßt darauf schließen, daß die Unzuverlässlichkeit der Zähler sich tatsächlich nur auf die Charter-Amendements erstreckt hat. In der 7. und der 17. Ward hat die Nachzählung der für Aldermans-Kandidaten abgegebenen Stimmen ergeben, daß die erste Zählung fast ganz korrekt war. Aber bei der gleichzeitig vorgenommenen Nachzählung der für die Amendements abgegebenen Stimmen fand man ganz unerklärliche Fehler, die in der 17. Ward gemacht worden sind und ist man tatsächlich fast gezwungen zu glauben, daß die Zähler der Arbeit müde wurden und einfach Zahlen einberichteten, die ihnen gerade einfielen.

Während die Nachzählung von 14 Distrikten der 17. Ward im Votum für Aldermans-Kandidaten einen Unterschied von nur einer Stimme ergeben hatte, hat das Amendement für Amtstermin-Verlängerung durch die Nachzählung in der Ward 699 Stimmen verloren. Die Distrikt-Zähler hatten 1599 Stimmen für und 1973 gegen das Amendement berichtet, die Nachzählung dagegen ergab 1210 für und 233 gegen das Amendment. Vom 11. Distrikt waren z. B. ursprünglich 94 Stimmen für und 55 gegen das Amendment berichtet, aber bei der Nachzählung fand man, daß 80 für und 179 gegen dasselbe abgegeben worden waren.

Die Zähler vom 16. Distrikt hatten 191 Stimmen für und 74 gegen das Amendment berichtet, während das wirkliche Votum 67 für und 153 gegen das Amendement war.

In der 7. Ward wurde durch die Nachzählung das ursprünglich gemeldete Resultat ebenfalls gänzlich umgestoßen. Dieses hatte gelautet: 416 Stimmen für und 303 gegen das Amendement; die Nachzählung ergab 322 für und 415 gegen dasselbe. Vom ersten Distrikt z. B. war ein Gesamtvotum von 171 Stimmen gemeldet worden, aber die Nachzählung ergab, daß insgesamt nur 120 Stimmen abgegeben worden waren; im vierten Distrikt waren, anstatt der berichteten 181 Stimmen, nur 117 abgegeben worden, dagegen fand man im zweiten Distrikt, an Stelle der berichteten 43 Stimmen, 87 Stimmen.

Wieder nicht genug Raum

Mehrere Schulen werden überfüllt sein.

Schulen-Superintendent Chadsey sagt, daß, wenn am Montag die städtischen Schulen geöffnet werden, ohne Zweifel wieder eine Anzahl derselben überfüllt sein wird, da mehrere der neuen Gebäude noch nicht fertiggestellt sind; doch glaubt er nicht, daß die Ueberfüllung größer sein wird als im letzten Jahre.

„Die Zahl der Zöglinge", so sagt er, „war am 24. September 1915 74,246 und ich erwarte eine Gesamtzunahme von rund 10,000. Seit vergangenen Dezember sind sechs neue Schulgebäude geöffnet worden: die nordöstliche, die Joyce junior und die Nordstrum-Hochschulen, die Ellis, die Marrhausen und Holy. Diese haben Raum für 6000 Schüler, sodaß also 4000 von der diesjährigen Zunahme und die Ueberzahl vom letzten Jahr der normalen Kapazität hinzuzufügen sind."

Vor dem ersten März 1917 werden wahrscheinlich die folgenden sechs neuen Schulen ihrem Zweck übergeben werden können: die Breitmeyer, Carsiens, Lingeman und Harms, sowie die nördliche und die südöstliche Hochschule. Diese Gebäude werden eine Kapazität von 6000 Zöglinge haben.

Ausstellungs-Besuch zahlreich.

Etwa 50,000 Besucher gestern auf Ausstellungsplatz.

Der gestrige Tag war „Michigan-Tag" auf der Ausstellung und die Zahl der Besucher derselben soll rund 50,000 Personen betragen haben. Von dem durch den Sturm am Donnerstag angerichteten Schaden war gestern nachmittag kaum eine Spur mehr zu bemerken. Heute ist „Kindertag" und vom frühen morgen an fand ein riesiger Andrang von großen und kleinen Kindern statt, da das Wetter das allergünstigste ist zum Besuch der Ausstellung.

Im Wäldchen hielt gestern nachmittag Dr. Harvey W. Wiley, ein Expert in reinen Nahrungsmitteln, einen zahlreich besuchten Vortrag über „Sanitation auf der Farm".

Vier Mädchen beteiligten sich gestern an dem Melkekontest und Grace Connolly von Highland Park erwarb den ersten Preis, Kathryn Riggs von Belleville den zweiten, Mamie Kobman von Highland Park den dritten und Hilda Pinkel, ebenfalls von Highland Park, den vierten.

Großes Interesse erweckt der „bessere Babies" Kontest und gestern wurde dasselbe noch erhöht, als eine stolze Mutter ihre Drillinge brachte. Unter anderen ist auch ein drei Monate altes „Incubator Baby" ausgestellt.

Pickrahn und Dallman abgefallen.

Nachzählung hat ursprüngliches Resultat nicht geändert.

Die Nachzählung der für Aldermans-Kandidaten in der siebten und der siebzehnten Ward abgegebenen Stimmen hat keine wesentliche Aenderung des ursprünglich berichteten Resultats ergeben und die Kontestanten haben verloren.

In der siebten Ward büßte Gustav Pickrahn, welcher die Nachzählung verlangt hatte, durch dieselbe drei Stimmen ein und das Resultat war: Hindle, 664; Bahorski, 665 und Pickrahn, 628. Fünf Stimmen wurden gefunden, auf denen die Wähler für Pickrahn gestimmt hatten, aber sein Name war mit einem Bleistift ausgestrichen worden. Diese fünf Stimmen blieben ungezählt.

In der siebzehnten Ward, wo der Kandidat Charles Dallman die Wiedernomination des Alderman Kunz kontestierte, wurden fast gar keine Fehler in der Zählung gefunden, und als dieselbe, nachdem 14 Distrikte gezählt worden waren, einen Unterschied von nur einer Stimme ergeben hatte, gab sich Dallman zufrieden und die weitere Nachzählung wurde eingestellt.

Heute findet die Nachzählung der für Aldermans-Kandidaten in der 8. und der 20. Ward statt. Weitere Petitionen um Nachzählung sind eingereicht worden von Alderman Jakel, 9. Ward, Alderman Field, 6. Ward, Frank G. Krueger, 11. Ward, und John H. Cummings, der Konstabler-Kandidat in der 6. Ward war.

Jetzt vor Obergericht.

Wird über Jurisdiktion des Recorders entscheiden.

Das staatliche Obergericht hat gestern nachmittag eine Ordre erlassen, dergemäß Richter Connolly vom Recordersgericht am 26. September Gründe angeben muß, warum ihm nicht verboten werden soll, die Entscheidung des Kreisrichters Van Zile zu prüfen, welcher fünf streikende Modellmacher wegen Gerichtsmißachtung zu je 15 Tage Haft und $100 Geldstrafe verurteilt hatte.

Wie schon früher berichtet, hatten die Verurteilten nach Absitzen der Haftstrafe ein Habeas Corpus-Verfahren vor Richter Connolly eingeleitet, um ihre Freiheit zu erlangen ohne Zahlung der Geldstrafe. Richter Connolly sprach Zweifel darüber aus, daß er Jurisdiktion in der Sache besitze und nun hat Richard Kettlewell, Eigentümer einer Gießerei, deren Leute ausstanden, den Fall ans Obergericht gebracht, um eine Entscheidung zu erlangen. Bis dann kann nichts in der Sache geschehen und die fünf Streiker, die von Richter Connolly auf Bürgschaft aus der Haft entlassen wurden, bleiben vorerst auf freiem Fuß.

Quandt fordert Nachzählung.

Kontestiert Nomination von Frank Schroeder.

Hermann Quandt, der einer der Kandidaten für das Amt des County-Drainierungs-Kommissärs war, hat um Nachzählung der Stimmen nachgesucht. Frank Schroeder wurde mit einer Stimmenmehrheit von etwa 2000 für das Amt nominiert. Quandt behauptet in seiner Petition, daß für ihn abgegebene Stimmen für Schroeder und die fünf anderen Kandidaten gezählt, und daß auf mit besonderen Kennzeichen versehenen Stimmzetteln für Schroeder gestimmt worden sei.

Bei Zusammenstellung der für Legislatur-Kandidaten abgegebenen Stimmen wurden gestern wieder eine Anzahl Fehler gefunden. County-auditor Buhrer meint, daß die Wahlbeamten vielleicht vorsichtiger beim Zählen sein würden, wenn man ihnen die Löhnung vorenthalten würde, bis die Wahlkommission ihre Arbeit geprüft und für korrekt befunden hat.

Ließ Töchterchen imstich.

Frau Foß erlangte Passage für sich und Kind nach Dayton.

Ließ kleinen Säugling unter Obhut der Volunteers of America.

Am Mittwoch erschien Frau F. H. Foß im Bureau der Armenkommission und ersuchte um Bewilligung der Passage von Detroit nach Dayton, Ohio, für sich und ihr sechsjähriges Töchterchen. Die Frau war mit Gatten und zwei Kindern vor etlichen Wochen nach Detroit gekommen und bald darauf verschwand Foß, da er keine Arbeit finden konnte.

Seit Erlangung des Passes nach Dayton ist Frau Frau Foß mit ihrem Töchterchen verschwunden, doch im Missionshause der Volunteers of America ließ die Frau ihr fünf Monate altes Töchterchen zurück und gestern wurde die Polizei verständigt und ersucht, nach der Mutter zu fahnden, damit sie gezwungen werde, ihr Kind zu sich zu nehmen.

Räubereien noch ungesühnt.

Polizei hat Verüber derselben noch nicht ergriffen.

Arbeiten allerdings noch an „vielversprechender" Spur.

Obgleich der Ueberfall auf den Zahlmeister der Burroughs Adding Machine Co. schon vor drei Wochen passierte, ist die Polizei noch immer nicht im Besitze irgend welchen greifbaren Materials, das zur Verhaftung der Verüber des frechen Ueberfalles, bei denen ihnen $32,500 zum Raube wurde, führen dürfte.

Die Detektive Frahm und Schoff haben sich seit geraumer Zeit in St. Louis aufgehalten in der Hoffnung, die Räuber dort zu ergreifen, doch gestern mußten sie telegraphisch berichten, daß ihre Arbeiten bisher noch zu keinem günstigen Resultat geführt haben, und sie wahrscheinlich in etlichen Tagen nach Detroit zurückkehren würden, falls sie nicht bald auf die Spur der Räuber stoßen sollten.

Die Polizei hat allerdings noch nicht die Hoffnung aufgegeben, der Raubgesellen habhaft zu werden, denn gestern erklärte Polizeisuperintendent Ernst Marquardt, daß wichtige Spuren entdeckt seien, die schließlich zur Verhaftung der Verüber des frechen Raubes führen dürften.

Auch in Sachen der versuchten Beraubung der Zweigbank der Federal State Bank, Ecke Ebene Straße und Medbury Avenue, die vor etlichen Tagen passierte, hat die Polizei noch keine Verhaftung vornehmen können, da die Burschen entkommen sind ohne eine Spur zurück zu lassen.

Schulen werden einverleibt.

Distriktschulen werden als städtische eröffnet.

Die Schulen in den Distrikten 7, 8 und 10 von Greenfield und Springwells-Township werden am Montag als Teil des Schulwesens der Stadt Detroit eröffnet werden, nachdem alle dazu nötigen gesetzlichen und finanziellen Schritte erledigt worden sind. In ungefähr zwei Wochen wird auch der Distrikt 5 von Hamtramck-Township der städtischen Schul-Gemeinde einverleibt werden unter gleichem Arrangement.

In den drei ersterwähnten Distrikten befinden sich sieben Schulen, im Distrikt 5 zwei; die ersteren befinden sich zum Teil innerhalb und zum Teil außerhalb der Stadtgrenze, während der andere sich gänzlich innerhalb der Stadtgrenze befindet. Aber alle Kinder in diesen Distrikten werden kostenfrei die Detroiter Schulen besuchen können. Kinder in den einverleibten Distrikten, welche näher den städtischen Schulen wohnen als den Distriktschulen, werden zu ersteren zugelassen werden.

Osteopath zum Prozeß festgehalten.

Dr. Bullock praktizierte angeblich als Chirurg.

Dr. Benoni A. Bullock, ein Osteopath mit Bureaus im Stevens-Gebäude, wurde gestern von Polizeirichter Sellers zum Prozeß an das Rekordersgericht verwiesen unter der Anklage als Mediziner und Chirurg praktiziert zu haben ohne staatliche Lizens. Bullock, No. 87 Tyler Avenue wohnhaft, wurde unter $500 Bürgschaft entlassen.

Er hat angeblich von Los Angeles Osteopathic College graduiert, ist im Besitze von Lizensen für die Staaten Kalifornien und Texas und weilte seit zehn Jahren im Staate Michigan und seit sechs Jahren hat er in Detroit praktiziert. Seine Gattin ist ernstlich böse auf die Detroiter Behörden, daß sie ihren Gatten verhafteten und in Anklagezustand setzten, doch wird ihr Zorn dem Gatten wenig helfen, wenn er wirklich gegen das Gesetz verstieß.

Knabe von Automobil getötet.

Erwin Durocher fand vor elterlicher Wohnung seinen Tod.

War von Mutter nach Bäckerei geschickt, um Einkäufe zu machen.

Der zehn Jahre alte Erwin Durocher, aus Ecorse wurde gestern nachmittag nahe der elterlichen Wohnung von dem Automobil des George B. Brandeis, wohlbekannt in Detroit und in Flat Rock, getroffen und fast augenblicklich getötet. Der Knabe war von der Mutter nach einer nahen Bäckerei geschickt worden, um einen Einkauf zu machen und befand sich auf dem Heimwege, als er auf so tragische Weise sein Leben einbüßte.

Brandeis ist ein Direktor der Flat Rock Bank und fuhr angeblich mit einer Schnelligkeit von nur 15 Meilen in der Stunde, als der Unfall erfolgte. Der Friedensrichter von Ecorse wird einen Inquest abhalten. Brandeis wurde nach Abgabe seiner Erklärung in Freiheit gesetzt und der Leichnam des Knaben einem Bestatter übergeben.

Junge Frau wieder in Haft.

Frances Kowalewski hatte Gatten niedergestochen.

Frau Frances Kowalewski, die vor einer Woche ihrem Gatten die Schneide einer kleinen Schere in die Brust stieß, als der betrunkene Mann sie wieder in der elterlichen Wohnung belästigen wollte, wurde gestern von Polizeirichter Stein unter $500 persönlicher Bürgschaft zum Verhör am 22. September entlassen. Die erst 17 Jahre alte Frau hatte geltend gemacht, daß ihr Vater ihren späteren Gatten eines Abends heimbrachte und ihr sagte, sich fertig zu machen, da sie innerhalb 36 Stunden ihm angetraut werden würde.

Die Trauung fand wirklich statt, doch schon wenige Wochen später verließ die junge Frau den Gatten und kehrte zu ihren Eltern zurück, geltend machend, daß sie unmöglich mit einem stets betrunkenen Manne zusammenleben könne und werde. Die Ehe der jungen Frau dürfte durch das Kreisgericht für ungültig erklärt werden, da falsche Angaben gemacht wurden bei Erlangung des Eheerlaubnisscheines.

Sechs des Automobildiebstahls beschuldigt.

Junge Detroiter werden von auswärts nach Detroit zurückgebracht.

Detektiv Lester Potter ist gestern nach Paris, Ill., abgereist, um den dort verhafteten 22 Jahre alten Raymond Clifton, aus Detroit nach dieser Stadt zurückzubringen. Clifton steht unter dem dringenden Verdachte, vor etlichen Tagen vor dem Pasadena Apartment-Hotel ein Automobil gestohlen, mit demselben nach Paris gefahren zu sein und dort versucht zu haben, es zu verkaufen. Das betreffende Automobil ist Eigentum des A. M. Green, im Pasadena-Hotel wohnhaft. Clifton wurde vor etlichen Monaten wegen Automobilstiebstahls überführt, doch unter Parole entlassen, da es sein erstes Vergehen war; jetzt dürfte er ohne neuen Prozeß verurteilt werden.

In St. Joseph, Mich., befinden sich fünf junge Detroiter, deren Namen die Polizei noch nicht in Erfahrung bringen konnte, in Haft und Detektiv Bert Dwyer wird heute dorthin reisen, um das Quintett zurückzubringen. Die Burschen sollen vor etlichen Tagen zwei Automobile in Detroit gestohlen und versucht zu haben, dieselben in St. Joseph zu verkaufen.

„Mann über Bord".

Unbekannter verübte von Fährboot aus Selbstmord.

Sprang plötzlich von Sitz und schwang sich über Brüstung.

Als der Fährbootdampfer Garland sich gestern abend gegen zehn Uhr auf der Ueberfahrt nach Windsor befand, stürzte sich ein Mann über Bord und verschwand in den Wellen des Flusses.

Frau George Simpson, aus Windsor, befand sich mit ihrem Söhnchen auf der Rückfahrt nach Windsor, als ein Mann, der neben ihr gesessen hatte, plötzlich aufsprang, die Leiter zum obersten Deck emporkletterte und mit einem Sprunge über die Railing verschwand. Kapitän Frank Howard brachte das Schiff sofort zum Halten und ließ das Rettungsboot aussetzen, doch ehe dasselbe ins Wasser gelassen werden konnte, hatte das Plätschern im Fluß aufgehört und der Lebensmüde war untergetaucht und kam nicht wieder zum Vorschein.

Sofort wurde Hafenmeister Kling benachrichtigt, doch bis heute Mittag war der Leichnam des unbekannten Selbstmörders noch nicht aufgefischt worden. Der Frauen an Bord des Fährboots bemächtigte sich große Aufregung und Frau Simpson, die Augenzeuge des Selbstmordes wurde, brach prompt bewußtlos zusammen.

Polizist von Straßenpack angegriffen.

Conway mußte Verhaftete laufen lassen, um sich zu wehren.

Als Polizist John Conway am frühen Samstag morgen an der Michigan Avenue, nahe der Cityhall die Verhaftung von zwei älteren Zeitungsjungen vornehmen wollte, wurde er von etwa 50 anderen Zeitungsjungen angegriffen und so übel zugerichtet, daß er seine Verhafteten laufen lassen und darauf bedacht sein mußte, sich zu wehren. Die Kleider des Beamten wurden buchstäblich in Fetzen gerissen und er durch Fußtritte, Püffe und Hiebe gegen den Kampf malträtiert.

Die Verhafteten hatten sich in empörender Weise gegen Passanten benommen und von Conway, der Augenzeuge des Vorganges gewesen war, verhaftet worden. Die Burschen entkamen unerkannt, doch Polizist Conway vermochte eine so gute Beschreibung von ihrem Aussehen zu geben, daß kein Zweifel besteht, daß die Burschen bald in Haft genommen und der gerechten Bestrafung zugeführt werden können.

Von der Mutter verlassen

Drei Monate alter Knabe in Hudson's Laden ausgesetzt.

Verzweifelte Mutter wendet sich an die Oeffentlichkeit.

Im Ruhezimmer für Frauen im Laden der J. L. Hudson Co. wurde gestern vormittag ein drei Monate altes Knäblein aufgefunden, das von seiner Mutter instich gelassen wurde, in der Hoffnung, daß sich wohltätige Leute finden würden, die dem Knaben ein liebevolles Heim geben.

An dem Kleidchen des Knaben war ein Zettel angeheftet, auf dem geschrieben stand: An das Publikum: Wollt Ihr diesem Knaben ein gutes Heim geben? - Ich bin eine Witfrau mit zwei anderen Kindern und bin gezwungen zu arbeiten, um mich durchzuschlagen. Er wurde am 19. Juni geboren und Edward genannt. Möchte irgend eine liebevolle Familie den Knaben zu sich nehmen um seiner selbst willen. Er ist an ..... Molkerei Milch gewöhnt.

(Gez.) Eine verzweifelte Mutter.

Die Aufseherin des Ruhezimmers benachrichtigte die Polizei nachmittags erst von dem Funde in der Erwartung, daß die Mutter sich noch einfinden würde. Detektiv Pat O'Grady nahm sich des armen Wurmes an und brachte es nach dem Florence Crittendon Heim. Ein Packet mit Kleidchen und Windeln wurde neben dem Kinde aufgefunden, doch keinerlei Identifizierungsmerkmale konnten gefunden werden.

Autoist entkam unerkannt.

Hatte greisen Wm. Van Houghten niedergefahren.

William Van Houghten, 68 Jahre alt und No. 205 Meldrum Avenue wohnhaft, wurde Donnerstag abend an Gratiot Avenue und Hastings Straße von einem Automobil niedergefahren und erheblich verletzt, dessen Lenker nach dem Unfall schnell davonfuhr und unerkannt entkam. Van Houghten zog sich den Bruch des Nasenbeines und andere Verletzungen zu und mußte nach dem städtischen Hospital überführt werden.

Die Polizei hat eine Suche nach dem Lenker des Automobils eingeleitet.

Highland Park Apotheke völlig zerstört.

Verlust durch keinerlei Feuerversicherung gedeckt.

Im Kellergeschoß der Apotheke des Wm. Tucker, Ecke Cottage Grove und Woodward Avenue, in Highland Park, brach spät gestern nachmittag ein Feuer aus, das einen bedeutenden Schaden anrichtete und das Innere des Gebäudes völlig zerstörte. Der angerichtete Schaden wird auf $8000 geschätzt und wie festgestellt wurde, war keinerlei Feuerversicherung vorhanden.

Heißt nun Repaid.

Will Diaper war mit seinem Namen unzufrieden.

William H. Diaper, Sekretär einer Detroiter Kohlenfirma, war nie mit seinem Familiennamen zufrieden gewesen, immer war er ein Stein des Anstoßes für ihn, sowie alle seine Bekannte. (Was auch nicht zu verwundern ist, denn sein Name lautet in deutscher Uebersetzung Windel.) Er stellte im Nachlaßgericht den Antrag auf Erlaubnis, seinen Namen in Repaid umändern zu dürfen und gestern bewilligte Richter Edward Command das Gesuch.

$7.50—Toronto und zurück—$7.50

D. & C. Linie Dampfer nach Buffalo, elektrische Linie nach Lewiston, über Niagara Falls, Canada, Dampferlinie nach Toronto, zurück denselben Weg. Tickets zum Verkauf täglich, 26. Aug. bis 6. Sept., Rückkunft bis zum 11. Sept. (Anz.)

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegersohn

Niels Nissen Petersen

gestern Morgen um 6:30 Uhr im Alter von 58 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt vom Trauerhause, No. 795 Lakewood Boulevard aus am Montag Nachmittag um 1:30 Uhr, und um 2 Uhr von der St. Pauli-Kirche, Ecke Jos. Campau und Jay Straße.

Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen
Johanna Petersen, Gattin
Niels N. Petersen
Lorette Petersen
Grace Petersen
Ruth Andersen
} Kinder
Friedrich Bant
Wilhelmine Bant
} Schwiegereltern

Detroit, den 9. Sept. 1916.

B. Geist und Sohn, Ed. Geist, Eigentümer Leichenbestatter, No. 290 Randolphstr. Tel. 687.

Bei Erkältungen

reibe man Hals und Brust, auch die Fußsohlen mit

Dr. Richter's

PAIN-EXPELLER

ein. Wirkt sofort lindernd und vorbeugend.
Nur echt mit der Anker Schutzmarke.
25c. und 50c. in Apotheken und direkt von

F. Ad. Richter & Co.
74-80 Washington Street, New York

In memoriam.

In liebevoller Erinnerung an unsere geliebte Gattin und Mutter

Ernestine Schroeder,

welche heute vor drei Jahren starb; von uns geschieden, aber nicht vergessen wurde.

Arthur Schroeder und Kinder.

Schlummere sanft, du gute Mutter,
Die du uns so sehr geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast's jetzt überstanden,
Manche schwere, harte Stunden,
Hast in Schmerzen du verbracht.
Standhaft hast du sie getragen
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Detroit, den 9. Sept. 1916.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Cousin

Martin W. Schlarp

am 9. September im Alter von vier Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt am Montag nachmittag 2:30 vom Trauerhause 199 Heidelberg Straße aus.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen
Herr und Frau Johann Schlarp, Eltern
Johann Schlarp, Bruder
Carl Schlarp, Bruder
Martin Seiter
Frau Elizabeth Weiker
Bertha Weiter
} Cousins

Detroit, den 9. Sept. 1916.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am 8. Sept. unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Auguste Reimer

im Alter von 58 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt am Montag nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause 753 Ellery Straße und um 2:30 von der Salems Kirche, Ecke Ebene und Mack Avenue aus.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Gottlieb Reimer, Gatte
Frau William Ehrle
Frau John Schroeder
Edward Reimer
Frau Emil Boß
John Reimer
Frau Ed Winter
} Kinder
14 Enkelkinder
Frau Minnie Kutzke, Schwester

Detroit, den 9. Sept. 1916.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am 8. Sept. unser geliebter Vater und Großvater

Michael Bombrosky

im Alter von 82 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt am Montag morgen 8:30 Uhr vom Trauerhause 431 Sherman Str. und um neun Uhr von der St. Josephskirche, Ecke Orleans und Jay Straße aus.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen
Frau Martha Schmidt
Frau Francis Brantin
Frank Bombrosky
} Kinder
Ella Bombrosky, Enkelkind

Detroit, den 8. Sept. 1916.

Dr. M. KUNSTLER

176 Adams Ave., nahe Antoine Str.

Deutscher Arzt

Spezialist in nervösen und chronischen Leiden. Früher Arzt des staatlichen Hospitals im Staate New York.

Telephon Cadillac 1956.

Officestunden: 9 mgs. bis 1 mittags und 6 bis 9 abends. Sonntags und Feiertags geschlossen.